



Das KOMY Phone in der Schule

Ein gesperrtes Kindertelefon. Im Unterricht kann man damit kaum etwas tun – technisch, nicht nach Absprache.

Kind: _____

Klasse: _____

IM UNTERRICHT

Die Eltern tragen den Stundenplan einmal ein. Das Telefon schaltet sich **von selbst** um – das Kind muss nichts tun, die Lehrkraft muss nichts einsammeln.

- **Still von allein:** kein Klingeln, kein Sprechfunk, keine Hinweise von Komy. Einzige Ausnahme: Schicken die Eltern „Komm nach Hause“ oder „Ich komme“, sagt Komy das einmal; ist „Spüren und sehen“ an, vibriert es dabei.
- **Der Bildschirm zeigt nur** die Uhr, die laufende Stunde und Komy. Offen bleiben der eigene Stundenplan, das Kinderlexikon und der SOS-Knopf.
- **Spiele, Geschichten und Vorlesen pausieren** und lassen sich nicht öffnen.

WAS DIESES TELEFON NIE KANN – AUCH IN DER PAUSE NICHT

- kein Browser, kein App-Store, keine fremden Apps
- kein WhatsApp, kein Messenger, keine sozialen Netzwerke
- keine Anrufe und keine Nachrichten an Fremde
- **keine Kamera für das Kind** – es können keine Fotos oder Videos entstehen
- **kein Mithören** – Eltern können das Mikrofon nicht von außen einschalten
- keine Werbung, keine Käufe, keine Ranglisten

WAS IM NOTFALL ERREICHBAR BLEIBT

Ein **SOS-Knopf zu den Eltern** ist immer erreichbar, auch im Schulmodus. Das Telefon fragt vor dem SOS nach („Brauchst du Hilfe?“), damit es nicht versehentlich ausgelöst wird.

Wenn etwas stört: Das Telefon lässt sich wie jedes andere einsammeln oder in den Schrank legen. Es klingelt nicht, und es nimmt nichts auf. Fragen beantworten wir gern unter **me@sysea.de**.

Alles nachzulesen: **komyphone.de/schule**

KOMY Phone ist ein Produkt von Sysea, Laubach · Stand Oktober 2026